

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 12 R 23/08 B

L 20 R 271/07 (Bayerisches LSG)
S 14 R 4362/06 (SG Nürnberg)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Deutsche Rentenversicherung Bund,
Ruhrstraße 2, 10709 Berlin,

Beklagte und Beschwerdegegnerin,

beigeladen:

AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen,
Kölner Straße 8, 65760 Eschborn.

Der 12. Senat des Bundessozialgerichts hat am 22. September 2009 durch den Richter Dr. B e r c h t o l d - Vorsitzender -, den Richter Dr. B e r n s d o r f f und die Richterin H ü t t m a n n - S t o l l beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des Bayerischen Landessozialgerichts vom 11. Juni 2008 wird als unzulässig verworfen.

Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Der Kläger hat gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Bayerischen Landessozialgerichts vom 11.6.2008 durch seinen früheren Prozessbevollmächtigten Beschwerde eingelegt. Mit Schriftsatz vom 27.11.2008 hat der Prozessbevollmächtigte die Vertretung niedergelegt.
- 2 Die Beschwerde des Klägers ist unzulässig, weil sie nicht innerhalb der bis zum 18.9.2009 laufenden Jahresfrist (§ 66 Abs 2 SGG) von einem vor dem Bundessozialgericht zugelassenen Prozessbevollmächtigten (vgl. § 73 Abs 2 und 4 SGG) begründet worden ist (§ 160a Abs 2 SGG). Auf dieses Erfordernis - und die zur Anwendung des § 66 Abs 2 SGG führenden Gründe - ist der Kläger mit Berichterstatterschreiben vom 7.1.2009 hingewiesen worden.
- 3 Die Verwerfung des Rechtsmittels des Klägers erfolgt entsprechend § 169 SGG ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter (§ 160a Abs 4 Satz 1 Halbsatz 2 SGG).
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung von § 193 SGG.

